

## Aufklärungsbogen über eine Spiegelung des oberen Verdauungstraktes (Gastroskopie)

Liebe Patientin, lieber Patient!

Ihnen wurde eine **Endoskopie des oberen Verdauungstraktes** empfohlen. Diese Untersuchung bedarf Ihrer Zustimmung. Deshalb erlauben wir uns, Sie mit diesem Merkblatt und einem Aufklärungsgespräch über Art, Ablauf und mögliche Komplikationen der Untersuchung zu informieren.

Die Ösophago-Gastro-Duodenoskopie mit beweglichen optischen Instrumenten (Endoskopie) ermöglicht die Erkennung sämtlicher Schleimhautveränderungen der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes – Entzündung, Geschwür, Polyp, Krebs, etc. Sie ist die wichtigste Maßnahme zur Klärung von Verdauungsbeschwerden und Oberbauchschmerzen.

Wichtig ist, dass Sie mindestens **sechs Stunden vor der Untersuchung nichts essen und trinken**. Medikamente sollten am Untersuchungstag nur in Absprache mit dem Arzt eingenommen werden. Zur Vorbereitung erhalten Sie eine **Beruhigungsspritze** und/oder eine **Betäubung des Rachens** – je nach Ihrem Wunsch. Anschließend werden nach Einblasen von Luft sämtliche Abschnitte der erwähnten Organe untersucht. Falls krankhafte Veränderungen entdeckt werden, können mit einer kleinen Zange völlig schmerzlos Gewebeproben zur feingeweblichen (histologischen) Untersuchung entnommen werden. Die Untersuchung dauert etwa zehn Minuten. Während der gesamten Zeit werden Ihre Lebensfunktionen (Puls, Blutdruck, Sauerstoffsättigung) überwacht.

**Komplikationen** dieser Untersuchung, wie z.B. Verletzungen der untersuchten Organe durch das Endoskop, kommen selten vor; eine ernste Komplikation (z.B. **Durchbruch/Perforation**, was eine unverzügliche Operation erfordert; Mittel-, Rippen- oder Bauchfellentzündung) ist extrem selten. Selten kann es zu stärkeren **Blutungen** bei Entnahme von Gewebeproben kommen, diese können meistens endoskopisch gestillt werden. Sehr selten ist eine **Keimverschleppung** in die Blutbahn mit evtl. Blutvergiftung. Weiters sehr selten sind Gebisssschäden insbesondere bei lockeren Zähnen. Mit **Überempfindlichkeitsreaktionen** auf die Beruhigungsspritze und auf die Rachenbetäubung ist nur in wenigen Fällen zu rechnen. Um diese Komplikationen sowie das Risiko einer Blutung weitgehend auszuschalten, bitten wir Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Haben Sie eine Allergie (z.B. Heuschnupfen, gegen Medikamente)?  
 nein     ja  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
2. Haben Sie eine vermehrte Blutungsneigung (z.B. Nasenbluten, bei Verletzungen)?  
 nein     ja
3. Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung oder andere Medikamente ein?  
 nein     ja  
Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_
4. Sind bei Ihnen folgende Krankheiten bekannt?  
Herz- oder Lungenkrankheiten (z.B. Herzklappen, Asthma)?     nein     ja  
Infektionskrankheiten (z.B. Hepatitis, HIV/AIDS)?     nein     ja  
Glaukom?     nein     ja  
Stoffwechselkrankheiten (z.B. Diabetes)?     nein     ja

5. Haben Sie einen Herzschrittmacher oder eine Metall-Gelenksprothese?  nein  ja
6. Wurden Sie früher schon am Magen-Darm-Trakt operiert?  nein  ja
7. Haben Sie lockere Zähne oder tragen Sie Zahnersatz?  nein  ja
8. Könnten Sie schwanger sein?  nein  ja

Nach der Untersuchung dürfen Sie im Fall einer vorausgegangenen Rachenbetäubung etwa ½ bis 1 Stunde nichts essen. Versuchen Sie zunächst etwas Flüssigkeit zu sich zu nehmen; wenn Sie sich nicht mehr verschlucken, können Sie auch wieder feste Nahrung zu sich nehmen. Haben Sie vor der Untersuchung eine Beruhigungsspritze erhalten, dürfen Sie wegen der damit verbundenen Beeinträchtigung Ihres Reaktionsvermögens innerhalb der nächsten **12 Stunden** nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine gefährlichen Tätigkeiten verrichten (z.B. Maschinen bedienen) und keine rechtswirksamen Verträge abschließen, keinen Alkohol trinken. Außerdem müssen Sie nach der Spiegelung von einer **erwachsenen Person** abgeholt und für einige (fünf bis sechs) Stunden beaufsichtigt werden.

Sollten nach der Untersuchung stärkere Beschwerden (**z.B. Bauchschmerzen, Blut-erbrechen, schwarze Stühle, Fieber** auftreten – auch nach Tagen noch möglich!), melden Sie sich bitte umgehend in der Ordination oder in der Notaufnahme des Krankenhauses.

Falls Sie noch weitere Einzelheiten über die Art der Untersuchung, die Möglichkeiten und Häufigkeiten von Komplikationen wissen wollen, geben wir Ihnen im Aufklärungsgespräch gerne nähere Auskunft.

### Bitte fragen Sie!

Aufgrund der Hinweise in diesem Merkblatt verzichte ich auf ein weiteres Aufklärungsgespräch.

Ein Aufklärungsgespräch wurde durchgeführt (Datum/Uhrzeit: \_\_\_\_\_)

Ich benötige keine weitere Bedenkzeit

Über etwaige Zwischenfälle bin ich ausreichend informiert

Den Informationsbogen habe ich gelesen und verstanden, ich **willige** in die vorgeschlagene Spiegelung am \_\_\_\_\_ **ein**

Ich **willige in die vorgeschlagene Spiegelung nicht ein**; über die sich daraus ergebenden möglichen Nachteile wurde ich informiert

### Bitte bringen Sie den Aufklärungsbogen zur Untersuchung mit!

Lustenau, \_\_\_\_\_ (Datum)

\_\_\_\_\_

Unterschrift der Patientin/des Patienten

\_\_\_\_\_

Unterschrift des Arztes